



[Landesjugendring NRW, Sternstraße 9-11, 40479 Düsseldorf](#)

An die Abgeordneten des Landtages NRW  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft der  
Jugendverbände in  
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 29.10.2014

E-Mail: [info@ljr-nrw.de](mailto:info@ljr-nrw.de)

Telefon: 02 11/49 76 66-0

## Rechtsextremismus erkennen und verhindern!

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Landtages von Nordrhein-Westfalen,

mit großem Entsetzen verfolgen die Jugendverbände in Nordrhein-Westfalen, was sich am Sonntag, 26. Oktober, rund um den Kölner Hauptbahnhof ereignete und wie dies nun erörtert wird.

Was sich in Köln ereignete, ist ein weiteres Zeichen dafür, dass faschistische und rassistische Ideologien dabei sind, Fuß in unserer Gesellschaft zu fassen.

Mit dem vermeintlichen Aufruf, gegen „Salafisten“ zu demonstrieren, versammelten sich mehrere tausend gewalttätige Menschen in Köln. Fahnen, Tätowierungen und skandiierte Parolen machten deutlich, wer in Köln aufmarschierte: Den rechtsextremistischen Parteien wie Pro NRW und Die Rechte gelang es, rechtsextremistische Hooligans, die unter dem Deckmantel „Fußballfans“ agieren, für ihre politischen Zwecke zu gewinnen.

Wir fragen Sie, die verantwortlichen Politiker/innen des Landes Nordrhein-Westfalens: Warum durften Gewalttäter durch die Stadt ziehen und diese zum Krisengebiet machen? Wie konnte es zu der Fehleinschätzung der Polizei und des zuständigen Innenministeriums in Bezug auf Größe und Gewaltpotential der Demonstrationsteilnehmer kommen? Warum konnten die Gewalttäter ohne Identitätsfeststellung abreisen? Wie kann ein Polizeikonzept als „erfolgreich“ bewertet werden, bei dem nicht nur Mannschaftswagen der Einsatzhundertschaft umgeworfen wurden, sondern auch Gegendemonstrant/innen und Unbeteiligte bedroht und angegriffen wurden?

Wir fordern Sie als Abgeordnete des Landtags auf einzugestehen, dass Deutschland ein Problem mit einem wieder erstarkten Rechtsextremismus hat. Die Unterschätzung des rechtsextremistischen Gedankengutes ist ein Grund dafür, dass die Situation am 26. Oktober eskalierte. Das Problem nicht ernst zu nehmen bedeutet,

rechtsextremistischen Parteien und Bewegungen Freiheiten zur Entfaltung zu geben, wodurch sie ihrem Ziel, in der Mitte der Gesellschaft Platz zu finden, näher kommen. Es darf sich nicht wiederholen, dass Bürgerinnen und Bürger – vor allem mit Migrationshintergrund – schutzlos Gewalt und rechter Hetze ausgeliefert sind. Um das zu verhindern, müssen alle demokratischen Kräfte gemeinsam dafür Sorge tragen, dass der rechtsextremistischen Gesinnung etwas entgegen gesetzt wird. Wir erwarten, dass die Vorgänge vom 26. Oktober 2014 im Landtag untersucht und anschließend notwendige Handlungsschritte beschlossen werden.

Köln, den 28. Oktober 2014

Die Vollversammlung des Landesjugendring NRW e.V.

- Alevitische Jugend in NRW e.V. (BDAJ-NRW)
- Arbeiter-Samariter-Jugend Nordrhein-Westfalen
- Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in Nordrhein-Westfalen
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW
- BUNDjugend NRW, Landesgeschäftsstelle
- Deutsche Beamtenbund-Jugend NRW (dbbj)
- Deutsches Jugendrotkreuz Landesverband Nordrhein e.V.
- Deutsches Jugendrotkreuz Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
- Deutscher Pfadfinderverband NW e.V.
- Deutsche Wanderjugend - Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
- DGB-Jugend NRW
- djo - Deutsche Jugend in Europa - Landesverband NRW e.V.
- Jugendfeuerwehr NRW
- Jugendverband Computer & Medien [Stenojugend NRW]
- Jugendverband der Föderation Demokratischer Arbeitervereine (DIDF)
- Landesmusikjugend im Volksmusikerbund NRW
- LandesMusikVerband Nordrhein-Westfalen 1960 e.V.
- Rheinische Landjugend e.V.
- Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.
- Landesjugendwerk der AWO NRW
- Naturfreundejugend Deutschlands - Landesgruppe NRW
- Naturschutzjugend im NABU - Landesgeschäftsstelle NRW
- Ring deutscher Pfadfinder- und Pfadfinderinnenverbände NRW e. V. (rdp nrw)
- SJD - Die Falken - Landesverband NRW
- Sängerjugend im Chorverband NRW e.V.
- Sportjugend NRW im LSB NRW e.V.
- THW-Jugend NRW – Landesjugendleitung

*Beschluss der Vollversammlung des Landesjugendrings NRW am 28.10.2014 in Köln, TOP 7.5.2.*